

te zu mehr Wettbewerb in der ambulanten Versorgung heraus. **7**

Verkaufen als letzte Lösung?
Privatisierungen von Unikliniken machen Schule. Auch Teilprivatisierungen rücken immer stärker in den Fokus. **8**

MEDIZIN

Ernährungs-Check bei Krebs
Mangelernährung erhöht bei Krebskranken das Risiko für Komplikationen während Radio- oder Chemotherapie. **10**

WIRTSCHAFT

Gesundheitspreis für Hausärzte
Vier Hausärzte aus Schönebeck in Sachsen-Anhalt erhielten für ihr Reha-Projekt den Berliner Gesundheitspreis. **12**

Störfeldtherapie ist GOÄ-Sache
Auf GKV-Kosten kann diese Variante der neuraltherapeutischen Behandlung nicht erbracht werden. **12**

PANORAMA

Arzt organisiert Musikereignis
Ein Hausarzt sorgt dafür, dass der Frühsommer im Hamburger Süden im Zeichen der Klassik steht. Farhang Logmani organisiert seit 2003 die Bergedorfer Musiktage. **16**



Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Weinzeche, Essen, bei.

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach
Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177 Fax: (06102) 506123
Redaktion: Tel.: (06102) 5060
Tel.: (06102) 587
Fax: (06102) 587
Internet: ezeitung.de
zeitung.de

ZsB
2609/x
ZB MED

167, 2007, 956). Zwei Scheiben Vollkornbrot (100g) enthalten etwa 8,4g Ballaststoffe, eine Portion Müsli (50g) 5g. „Es gibt Hinweise, dass Ballaststoffe aus Getreide die Insulinwirkung verbessern“, so die Forscher. Ballaststoffreiche Kost lasse zudem den Blutzuckerspiegel nur langsam steigen. Blutzucker

7g
Ballaststoffe
aus Vollkorn

17g
Ballaststoffe
aus Vollkorn

Quelle: M. B. Schulze et al, DiE Potsdam
Grafik: **ÄRZTE + ZEITUNG**

Ballaststoffe aus Vollkorn, aber nicht aus Obst und Gemüse, verringern offenbar das Risiko für Typ-2-Diabetes.

ren es 120
Alter und
oder Rau
ergab sich
verzehr ein
geres Risik
Ballastst
müse hatt
Effekt auf

Selbst gemessen, besser eingestellt

HAMBURG (eb). Messen Typ-2-Diabetiker ihren Blutzucker selbst, wirkt sich das günstig auf den HbA_{1c}-Wert aus. Auch tödliche und nicht-tödliche Diabetes-Komplikationen werden verringert, hat eine Studie mit über 3000 Patienten ergeben. Allerdings hatte weniger als jeder zweite Patient in einem Zeitraum von 6,5 Jahren mindestens ein Jahr lang regelmäßig den Blutzucker gemessen. **Siehe Seite 11**



Salmonellen im Ap

Vorwürfe von Gesellschaft für Kran

MAINZ (dpa/ddp). Eine Nachspeise aus Apfelsmus und Sahne war nach Erkenntnissen des Fuldaer Kreisgesundheitsamtes der Auslöser der Salmonellen-Epidemie am Klinikum. Das Dessert sei aber nur in der Mitarbeiterkantine Ende April ausgegeben worden, sagte der Amtsleiter Stefan Kortüm. „Patienten sind damit nicht in Berührung gekommen.“ Das Klinikum meldete am Dienstag, ein weiterer Mitarbeiter habe sich angesteckt.

Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) hat

unterdesse
gen die Kl
richtiger
breitung l
sen. DGK
Dieter-Zas
dass die F
gieniker b
das nach
gewesen“,
reren Bur
schrieben,
als 400 Be
chen Hy
müssen.

Wer macht das Rennen um

GBA-Chef Hess: Träger des neuen Qualitätsinstituts dürfen kein

BERLIN (ble). **Wie unabhängig muss das mit der Gesundheitsreform beschlossene neue Qualitätsinstitut für das Gesundheitswesen organisiert werden, um den gesetzlichen Anforderungen zu genügen? Über diese Frage streiten Experten aus dem Gesundheitswesen.**

Mit dem neuen Qualitätsinstitut soll nach dem Willen des Gesetzgebers die ambulante und statio-

näre Behandlung künftig von einer fachlich und finanziell unabhängigen Instanz kontrolliert werden. Mit der Suche ist der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) beauftragt. Doch woher ein geeignetes Institut auftreiben?

Als heißer Kandidat für das neue Institut gilt die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS). Seit 2004 übernimmt die von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, dem Verband der

privaten
der Bunde
Deutscher
schaft unte
schen Pfl
im Auftrag
terne sta
rung. Doc
scheuen b
onsreform
Rainer He
ne Beauf
TÜV ist. A